

# Herausforderungen aktiv angehen

Die Sternsingeraktion läuft nicht überall gleich ab und in manchen Pfarren müssen Herausforderungen bewältigt werden: Wenn sich z.B. zu wenig Kinder anmelden oder das Pfarrgebiet gewachsen ist, wenn kaum jemand zu Hause angetroffen wird oder kein Bargeld für Spenden vorhanden ist. Sollte Beratung erwünscht sein, bitte jederzeit das diözesane Jungsbüro kontaktieren. Ziel ist es jedenfalls, möglichst vielen Menschen den Segen zu bringen - auch jenen, die mit dem traditionellen Sternsingen von Haus zu Haus eventuell nicht mehr erreicht werden.



## WAS TUN, WENN NIEMAND ZU HAUSE?

Dann bitte Sternsingerflugzettel, Zahlschein, CMB-Segenskleber (und evtl. Pfarrinfo - Musterbrief auf [sternsingen.at/planen](http://sternsingen.at/planen) - und evtl. alles im Sternsingerkuvert) im Postkasten hinterlegen. Bitte nicht vor die Türe legen (außer die Begleitperson weiß, dass dies - bezüglich Signal an potentielle Einbrecher/innen - unproblematisch ist).

## KEIN BARGELD IN DER GELDBÖRSE?

Was tun, wenn jemand gerne für die Sternsingerprojekte spenden möchte, aber kein Bargeld zu Hause hat. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

1. Zahlschein übergeben
2. Kontonummer auf dem Flugzettel
3. Online auf [www.sternsingen.at/spenden](http://www.sternsingen.at/spenden)
4. den QR-Code (auf dem Flugzettel und auf dem Sternsingerausweis) einscannen und damit auf die Onlinespenden-Seite kommen.



## PFARRGEBIET ZU GROSS? ZU WENIGE KINDER?

In manchen Pfarren melden sich trotz aller Bemühungen zu wenige Kinder zum Sternsingen oder das Pfarrgebiet ist durch neue Siedlungsgebiete angewachsen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie der Sternsingersegens und die Bitte einer solidarischen Spende trotzdem zu den Menschen gelangen.

## Die „Sternsingerpost“ ist da:

CMB-Segenskleber, Flugzettel und Zahlschein in Kuverts in den Postkästen verteilen. Sinnvoll ist es, mit einem Brief (Musterbrief auf [sternsingen.at/planen](http://sternsingen.at/planen)) eine nette Grußbotschaft der Pfarre mitzugeben. Die „Sternsingerpost“ kann natürlich auch mit „klassischem“ Sternsingen kombiniert werden: In einem Teil des Pfarrgebietes wird der Segen persönlich überbracht, im anderen Teil wird „Sternsingerpost“ verteilt.

## Info im Pfarrblatt und auf der Pfarrwebsite:

Die Menschen im Pfarrgebiet mit einem Artikel zur Sternsingeraktion und der Beilage von Zahlschein (und Flugzettel und CMB-Segenskleber) im Pfarrblatt erreichen. Info auch auf die Pfarrwebsite geben (mit Link auf [www.sternsingen.at/spenden](http://www.sternsingen.at/spenden)).

## Sternsingen an belebten Orten:

Z.B. in Einkaufsstraßen und -zentren, vor Geschäften, in Fußgängerzonen oder am Hauptplatz, in Büros, Bushaltestellen oder Bahnhöfen (v.a. zu Pendlerzeiten), Cafés und Gasthäuser, vor Fabriken beim Schichtwechsel, ... Die Orte und Termine können in Pfarr- und Lokalmedien auch angekündigt werden.



## Kooperation von Pfarren:

Bei benachbarten Pfarren anfragen, ob sie Teile des Pfarrgebietes übernehmen könnten (auch umgekehrt, wenn man mit Kindern bei der Nachbarpfarre aushelfen kann).

## Jugendliche und erwachsene Sternsinger/innen:

Um das ganze Pfarrgebiet zu bewältigen oder als „Sternsingen mit Spezialaufträgen“ (z.B. bei einer Lokaltour am Abend, auf Geschäftstour, an öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen, Einkaufszentren, Firmen, ...).

## Sternsingen auf Bestellung:

Möglichkeit schaffen, eine Sternsingergruppe zu sich nach Hause zu bestellen. In Messen, im Pfarrbrief, auf dem „Schwarzen Brettern“ der Wohnhäuser oder auf Infozetteln (z.B. in die Postkästen) rechtzeitig ankündigen (mit Anmelde-möglichkeit). Ist auch sinnvoll als Angebot für Personen und Familien, die bei der normalen Sternsingtour auf Urlaub waren.